



Bern, 27.9.2011

MEDIENMITTEILUNG

H+ lehnt Verordnungsentwurf KVV ab

Der bundesrätliche Entwurf zur Teilrevision der KVV vom 14.9.2011 ist nicht ausgereift und zum Teil praxisfremd. Er muss in allen Punkten substanziell überarbeitet werden. H+ schlägt eine wirksame Rechnungskontrolle ohne Verletzung des Arztgeheimnisses vor.

H+ befürwortet die Übermittlung medizinischer Daten nur an den vertrauensärztlichen Dienst. Der vorgeschlagene Prozess ist aber nicht sinnvoll und nicht praktikabel. Erstens ist die systematische Übermittlung aller Diagnosen und Prozeduren nicht notwendig. Und zweitens ist die Verschlüsselung und Pseudonymisierung von 1.3 Mio. Fällen pro Jahr aufwändig und teuer.

H+ schlägt ein Rechnungsdatenset zur Übermittlung vor, das den Versicherern die Kontrolle und Plausibilisierung ohne heikle Diagnosen und Prozeduren erlaubt. Weiter wird in jedem Spital jährlich die Codierung der Diagnosen überprüft. Schliesslich soll der Bundesrat eine neutrale Rechnungskontrollstelle prüfen.

Kein Verschieben von notwendigen Investitionen auf zukünftige Generationen

Der vorgeschlagene Investitionszuschlag von 10% für 2012 ist zu tief. Damit verschiebt der Bundesrat notwendige Investitionen auf zukünftige Generationen und bremst die Einführung von medizinischen Neuerungen. Die Spitäler brauchen gemäss verschiedenen unabhängigen Studien von KPMG und PWC 14-16% ihrer betriebsnotwendigen Kosten für Investitionen.

Monitoring der Leistungen pro Fall

Das vorgeschlagene asymmetrische CMI-Monitoring und insbesondere das Fallzahlenmonitoring lehnt H+ ab. Es widerspricht dem Geist der KVG-Revision. Die Spitäler haben keinen Einfluss auf viele Faktoren, die zu einer Hospitalisierung führen. H+ schlägt ein Monitoring der Leistungen pro Fall vor. Änderungen im Leistungsspektrum eines Spitals müssen dabei berücksichtigt sein.

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Ihm sind rund 355 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder sowie über 200 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 185'000 Arbeitsstellen.

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz

Charles Favre, Präsident

Handy: 079 621 08 93

E-Mail: charles.favre@parl.ch

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz

Bernhard Wegmüller, Direktor

Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22

E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch